

Bergrennen auf Kistler Alp mit Mountain-, Gravel-, E-Bike oder Rollski

Am Sonntag, 6. September, ist es wieder so weit: Der Veloclub Reichenburg lädt zum beliebten Bergrennen auf die Kistler Alp ein. Die grosse Frage lautet: Mit welchem fahrbaren Untersatz wird die Strecke vom Dorf Reichenburg auf die Kistler Alp am schnellsten bewältigt?

Neu wird in diesem Jahr erstmals eine Gravel-Bike-Kategorie angeboten. Es verspricht spannend zu werden, welche Zeiten mit Mountainbike, Gravel-Bike oder Rollski erzielt werden. In der Kategorie E-Bike steht hingegen nicht die Bestzeit im Vordergrund: Hier werden die Siegerin beziehungsweise der Sieger anhand einer Zufallszeit ermittelt – so haben alle dieselben Gewinnchancen. Der Start erfolgt um 10 Uhr beim Hirzlipark, das Ziel befindet sich auf dem höchsten Punkt Richtung Alp Nöchen. Die anspruchsvolle Strecke führt über 6,5 Kilometer und rund 700 Höhenmeter von 445 auf 1134 Meter über Meer.

Gestartet wird in sechs Kategorien: Mountainbike Damen, Mountainbike Herren, Gravel-Bike Damen, Gravel-Bike Herren, E-Bikes und Rollski. Die Schnellsten werden bei der anschliessenden Rangverkündigung im Skihaus geehrt. Die Preise werden jedoch erstmals unabhängig von der Rangierung verlost: Unter allen anwesenden Teilnehmenden werden zehn Einkaufsgutscheine vergeben.

Für das leibliche Wohl sorgt der Skiclub Reichenburg mit Kuchen und



Kurz nach dem Start.

Bilder: zvg



Rollskiläufer in Action.

Getränken. Anmeldungen sind über die Website des Veloclubs Reichenburg oder am Renntag ab 9.15 Uhr direkt beim Start im Hirzlipark möglich.

Rücksichtsvolle Fahrweise

Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung, das Tragen eines Helms ist obligatorisch. Wechselkleider

werden zum Ziel transportiert. Für die anschliessende Talfahrt bitten die Organisatoren alle Teilnehmenden um eine rücksichtsvolle und angepasste Fahrweise.

Der Veloclub Reichenburg bedankt sich herzlich beim Skiclub Reichenburg, allen Anwohnerinnen und Anwohnern, der Fluggenossenschaft Ussberg-Niedern, dem Äpler Ueli Schirmer

sowie den geschätzten Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. Die Fahrerinnen und Fahrer freuen sich über zahlreiche Fans und lautstarke Unterstützung entlang der Strecke. Eingeladen sind alle, unabhängig von Alter oder Ambitionen. Ob mit Mountain-, Gravel-, E-Bike oder Rollski – willkommen ist

jede und jeder, der die anspruchsvolle Strecke in Angriff nehmen möchte. Besonders gespannt darf man sein, ob die bestehenden Streckenrekorde fallen. Bei den MTB-Herren aufgestellt von Johannes Hirschbichler (25:21), bei den MTB-Damen jener von Jade Birchler (35:53), bei den Rollski ist Mario Bässler Rekordhalter (36:53).

Veloclub Reichenburg

Kampf um SM-Titel im Steinstossen und Steinheben

Bereits zum achten Mal sind es in diesem Jahr sowohl die Steinstösser wie auch die Steinheber, welche gemeinsam ihre Schweizermeister und -meisterinnen erküren.

Die Organisatoren sind bereit für die Stösser und Heber. Am 5. September werden in Schwellbrunn, der höchstgelegenen Gemeinde im Kanton Appenzell Ausserrhoden, die Schweizermeisterschaften im Steinstossen sowie diejenigen im Steinheben ausgetragen. Über 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer werden im idyllischen Dorf erwartet. Der umtriebige Turnverein Schwellbrunn ist als Organisator bestrebt, Top-Wettkampfanlagen anbieten zu können.

Wem gelingt die erfolgreiche Titelverteidigung?

Auf die Wettkämpfe in den einzelnen Kategorien darf man gespannt sein. So stellt sich bei den Damen die Frage, ob die junge Olivia Christen vom TV Wollerau (6-kg-Stein, Bild) und die routiniertere Rheintalerin Elisabeth Santner (12,5-kg-Stein) ihre letztjährigen Titel verteidigen können. Die beiden dürften mit beiden Steinen auf starke Konkurrenz treffen. Mit dem 6-kg-Stein wird die Doppelmeisterin aus dem



Jahr 2021, Sina Cavelti (Wollerau), Ambitionen auf den Titel haben. Weitere Anwärterinnen auf Medaillenplätze sind die technisch versierte Luzernerin Fiona Wüest (Grosswangen) sowie Nicole Ebnöther (Wangen) oder die Meisterin bei den Seniorinnen, Karin Zumsteg (Mettauertal), die auch bei den Aktiven startet.

Der Dominator der letzten Jahre wiederum grosser Favorit

Bei den Herren ist es weniger offen. Als grosser Favorit geht der Zürcher Urs Hutmacher an den Start. Der Dominator mit allen Steingewichten und frühzeitig als Gewinner der Steinstoss-Jahreswertung feststehende Modellathlet hat die Titel mit dem leichtesten Stein (12,5-kg) sowie diejenigen mit dem 40-kg und dem «neuen» 73-kg-Brocken zu verteidigen. Als Titelverteidiger mit dem 18-kg-Stein startet der Zürcher Matthias Knörri (Altikon). Sicher wird Hutmacher versuchen, in allen vier Kategorien zu reüssieren. Seine schärfsten Rivalen dürften die Fricktaler mit Altmeister Simon Hunziker (Herznach) sowie den jüngeren Vereinskollegen von Hunziker, insbesondere die Gebrüder Roger und Marco Leimgruber, sein. Gespannt ist man aber auch auf das

Abschneiden des Baselbieter Modellathleten (Wenslingen) Benedikt Büchenbacher oder auf die Spezialisten mit den schwersten Steinen wie etwa Damian Schleiss (Engelberg).

Wer holt diesmal die Heber-Titel?

Für die nationalen Titelkämpfe im Steinheben erwarten die Organisatoren neben Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz auch viele Athleten und Athletinnen aus dem Fricktal, dem Baselbiet sowie vom Oberen Zürichsee. Bei den Herren steigt der Meister der letzten vier Jahre mit dem 22,5-kg-Stein, der Appenzeller Stefan Reutegger (Schwellbrunn), als Favorit in den Wettkampf. Die stärksten Gegner des einheimischen Titelverteidigers sind der letztjährige Zweite, der Bündner Peter Groll (Trimmis), sowie der Märchler Joel Hüppin (Wangen). Aber auch weitere geübte Athleten aus verschiedenen starken Steinheber-Ver-einen dürften um den Titel mitreden wollen. Bei den Damen stellt sich die Frage, ob sich die Meisterin der vergangenen zwei Jahre, die Bernerin Marina Böhlen (Riggisberg), mit dem 12,5-kg-Stein gegen die routinierten Steinheberinnen aus dem Baselbiet auch diesmal durchsetzen kann. (eing)



Der 7er-Fussball ist Tatsache

Das Team Lachen/Siebnen Ü50 startete letzte Woche in die neue Fussballsaison. Erstmals nimmt die Mannschaft von Spielertrainer Beni Rüegg die Meisterschaft im 7er-Fussball in Angriff. «Zum Training kommen immer genug Spieler, aber für die Meisterschaftsspiele auf dem Grossfeld hatten wir zuletzt Probleme, genug Spieler zu finden», erklärt Rüegg. Zum Saisonstart reiste das Team zum March-Höfe-Derby nach Freienbach. «Der Start ging mit 2:5 verloren, doch insgesamt kann die Premiere im 7er-Fussball als gelungen bezeichnet werden», so Rüegg. Herbert Züger und Nixon Gojani trafen für die Märchler. Am Freitag folgt die Heimpremiere gegen Horgen.

Text: osc / Bild: zvg

TENNIS

Peterhans und Gregori erreichen Halbfinale

Erfolgreich traten die Schweizer Juniorinnen und Junioren beim Heimturnier in Kreuzlingen (ITF-J60-Turnier) auf. Die erst 14-jährige Liv Bretscher setzte sich im Einzel durch und besiegte im Endspiel Aurelia von Brueck (D) in zwei Sätzen. Der 16-jährige Waadt-länder Colin Landry traf im Endspiel auf den Deutschen Lasse Bohr und bezwang diesen in zwei Sätzen. Tiago Peterhans (TC Wollerau) und Tinley Gregori (TC Leuholz) führte die Reise bis ins Halbfinale. (red)

UNIHOCKEY

Schiri-Duo Müller/Roth leitet Supercup

Zum Unihockey-Finalspiel trafen am Wochenende die Schweizer Meisterinnen auf die Cupsiegerinnen. Ein besonderes Spiel für Mirco Müller und Misha Roth: Die Schiedsrichter der Red Devils March-Höfe durften den Supercup der Frauen leiten. Die Cupsiegerinnen verloren gegen die Wizards Bern Burgdorf mit 2:6. Für das Duo, das bereits seit 2014 gemeinsam pfeift und sich auf der höchsten Schweizer Stufe etabliert hat, war die Leitung des Supercups ein weiteres Highlight. (red)

6

Kilogramm wiegt der leichteste Stein, der bei der Schweizer Meisterschaft zum Einsatz kommt.

200

Wettkämpferinnen und Wettkämpfer nehmen in Schwellbrunn teil.

73

Kilogramm wiegt der «neue» schwerste Brocken bei den Herren.